



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Alle ärgern sich über Müll und Dreck, der oft achtlos weggeworfen oder fallen gelassen wird.

Alle wissen: wo schon Müll herumliegt, kommt schnell weiterer hinzu; das Verhalten zieht „Nachahmer“ an. Wo Verschmutzung und Unordnung das Straßenbild prägen, fühlt sich niemand wohl. Die Aufenthaltsqualität des Umfeldes sinkt rapide und damit leider oft auch die Hemmschwelle für Kriminalität. Bestimmte Verhaltensweisen beeinträchtigen unser aller Wohlbefinden, unsere Gesundheit und letztendlich auch unser Sicherheitsgefühl. Beispielfhaft sind hier das Wegwerfen von Fast-Food-Verpackungen, Zigarettenschachteln oder -kippen, Liegenlassen von Hundekot, öffentliches Urinieren, wildes Plakatieren sowie das Taubenfüttern zu nennen.

Doch Müll und Verschmutzungen entstehen „nicht einfach so“, sondern durch gedankenlose oder nachlässige Mitmenschen. Unbelehrbare sollen wissen, dass ihr Verhalten kein Kavaliersdelikt ist und konsequent mit Verwarn- oder Bußgeldern geahndet wird.

Sie wissen, was Sie tun - wenn Sie auch wissen wollen, was es im Regelfall kostet, hier einige Beispiele:

Wegwerfen kleiner/unbedeutender Gegenstände wie Bananenschale, Papiertaschentuch, Zigarettenschachtel, Zigarettenskippe, Pappteller, Pappschale etc.	15,00 €
Wegwerfen größerer oder bedeutender Gegenstände wie Verpackungsmaterial, Pappkartons, Blechdosen, Plastikflaschen, Kaugummi etc.	ab 25,00 €
Liegenlassen von Hundekot	35,00 €
Urinieren/Notdurft in der Öffentlichkeit	ab 25,00 €
Füttern von Tauben	ab 15,00 €
Unerlaubtes Plakatieren	ab 35,00 €
Alkoholverzehr auf Spielplätzen	35,00 €
Verschmutzen von Parkbänken	25,00 €
Autowracks im öffentlichen Verkehrsraum entsorgen	300,00 €

Sie können Ihr Geld auch sinnvoller anlegen: ... oder?



Nur durch Verwarn- und Bußgelder allein lässt sich das Problem der Verunreinigung nicht lösen. In erster Linie müssen alle umdenken, denn: Es gibt immer eine Möglichkeit, den Müll vernünftig zu entsorgen, z. B. in Papierkörben, Abfallheimern (allein ca. 3 800 werden stadtwweit mindestens wöchentlich, teilweise sogar mehrmals täglich von der EDG geleert) und Wertstoffbehältern. Fordern Sie auch Ihre Mitmenschen dazu auf und vergessen Sie nicht, dass auch Kinder nur das nachahmen, was Ihnen vorgelebt wird. Gehen Sie selbst mit gutem Beispiel voran.

Bitte bedenken Sie auch, dass die Beseitigung der Verunreinigungen oft nur „von Hand“ ausgeführt werden kann und auch dadurch hohe Kosten verursacht werden, die wir letztlich gemeinsam tragen müssen. Daher müssen ermittelte Verursacher nicht nur Verwarn- und Bußgelder zahlen, sondern werden auch für den entstandenen z. T. erheblichen Reinigungs- und Beseitigungsaufwand zur Kasse gebeten.

Wir bitten Sie, verstärkt auf die Sauberkeit unserer Stadt zu achten und mit dazu beizutragen, dass Dortmund noch sauberer und lebenswerter wird.

Verunreinigung ist kein Problem der anderen, sondern geht jeden von uns an.



Ihre Ansprechpartner bei der Stadt Dortmund:

Umweltamt

Tel. (0231) 50-2 41 06

50-2 56 89

50-2 51 35

Ordnungsamt

Service- und Bürgertelefon

Tel. (0231) 50-2 88 88

Sie können uns auch
persönlich erreichen.



CITYWACHE

Reinoldstraße 17-19,

Montag bis Samstag 10.00-20.30 Uhr

Die Stadt Dortmund und die Polizei arbeiten im Rahmen ihrer gesetzlichen Befugnisse eng bei der Feststellung und Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten und Straftaten sowie bei der Gefahrenabwehr als „Ordnungspartner-schaft“ zusammen. Die Streifen dienstmit-arbeiterinnen und Streifen dienstmit-arbeiter sind jederzeit ansprechbar für Ihre Fragen und Hinweise.

Sprechen Sie uns auch in der Citywache an!



Herausgeber:
Stadt Dortmund/Ordnungsamt
Kommunikationskonzept, Gestaltung, Satz und Produktion:
Dortmund-Agentur
Druck:
Dortmund-Agentur/Graphischer Betrieb 0803

Saubereres Dortmund



Visitenkarte
Visitenkarte
Visitenkarte

Unsere Stadt

ist unsere

Visitenkarte!



Stadt Dortmund
Ordnungsamt

